



Erfahre mehr über diese beiden wichtigen Baumarten in unserer Broschüre, auf der Webseite und den Social Media-Kanälen des Kuratorium Wald!



IMPRESSUM
Herausgeber: Kuratorium Wald, Alben Straße 37/16, A-1080 Wien, Tel. 01/400 39 38, www.kuratoriumwald.at
Medieninhaber: Initiative Österreich 2025, Alben Straße 37/16, A-1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion & Berichterstattung, Grafische Gestaltung & Layout:
Kuratorium Wald, Alben Straße 37/16, A-1080 Wien
Erscheinungsort: Wien | Ausgabe: CIR 02/2024 | Österreichische Post AG
KZ 022035686 M | GFD Österreich - Presseverband
Bildnachweis: Titelbild: iStock/Shutterstock

BAUM DES JAHRES
Eine Aktion des Kuratorium Wald
unterstützt vom BML
Infos & Bestellung:
www.kuratoriumwald.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**
Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft



01

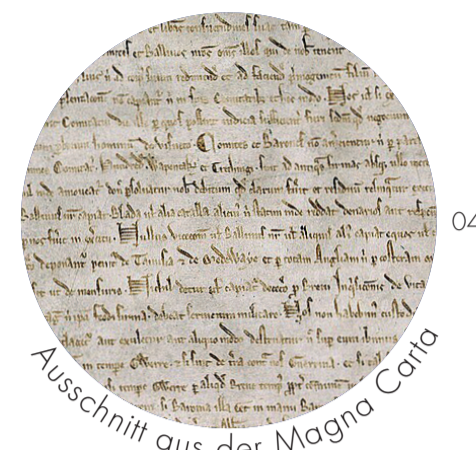


Mittelspecht

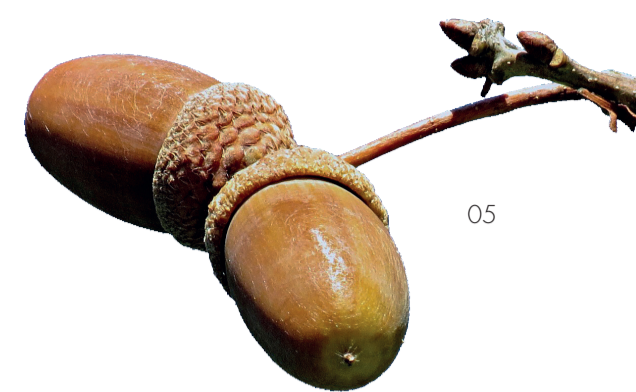
~ 40 verschiedene Vogelarten leben in von alten Eichen dominierten Wäldern.



03



Ausschnitt aus der Magna Carta



05

> 1000 Käferarten an Eichen in Mitteleuropa



06

Hirschkäfer

ARTENREICH Eichen sind außergewöhnliche **Hotspots der Biodiversität**. Sie schaffen für eine Vielzahl an Tieren, Pflanzen und Pilzen eine **Lebensgrundlage**. **Knospen, Blätter, Früchte** und **Holz** bieten **Nahrung** und dienen als Grundlage zur **Fortpflanzung**. Durch ihren **Strukturreichtum** und ihr **hohes Alter** entstehen für **zahlreiche Arten** ideale Verstecke, Behausungen, Nist- und Brutplätze. Das üppige Angebot an **wirbellosen Tieren** in, auf und um Eichen spielt vor allem **für eine Reihe von Vögeln und Säugetieren** eine relevante Rolle als **Nahrungsquelle**.

Mykorrhiza ist eine symbiotische Beziehung zwischen Pflanzenfeinwurzeln und speziellen Pilzen.

NÜTZLICH Die Nutzung der Eiche durch uns Menschen ist vielfältig. Neben dem **wertvollen Holz** spielten die **nahrhaften Nussfrüchte** vor allem historisch eine große Rolle als Tierfutter und als Grundlage **proteinreicher Nahrung**. Über Mykorrhiza mit der Eiche verbundene **Pilze** werden ebenfalls seit Alters her genutzt. Die **Rinde** dient auch heute noch als Basis **heilsamer Salben und Badezusätze**, wurde aber auch zum **Färben und Gerben** verwendet. Vorwiegend aus den Galläpfeln wurde die wichtigste **dokumentenechte Tinte** vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert hergestellt. **Eichenfässer** spielen nach wie vor bei der Zubereitung von **Wein, Whiskey und Essig** eine bedeutende Rolle.



07

Eichelhäher



08

Fossilienfunde belegen das Vorkommen von Eichen in Europa bereits vor 12 Millionen Jahren.



09

VIELSEITIG Das **schwere** und **harte Holz** der Eiche ist sehr **belastbar** und **witterungsbeständig**, lässt sich **gut bearbeiten, verleimen, beizen** und **lackieren**. Es begleitet den Menschen seit jeher als Grundlage für **Möbel, Gegenstände** und **Kunsthandwerk** genauso wie als belastbares **Bau- und Konstruktionsholz**. Auch **Altäre, Skulpturen** und **Eichentafeln** als Grundlage für Gemälde von Malern wie Rubens oder Rembrandt sind aus dem **langlebigen Holz** gefertigt.



10

BESTÄNDIG Eichen, insbesondere die Stiel- und die Traubeneiche, sind **ausgesprochen langlebige Gehölze**. Sie werden **bis zu 1000 Jahre alt** und erreichen **Höhen von 20 bis 40 Metern** (in Ausnahmefällen bis 60m). Ihr **ausgeprägtes Wurzelsystem** sorgt für eine beachtliche **Stabilität und Sturmfestigkeit**. Aufgrund dieser Eigenschaften wurden sie zum **Symbol für Langlebigkeit, Lebenskraft, Standfestigkeit, Treue und Stärke**.

Die Stieleiche ist die häufigste und am weitesten verbreitete Eichenart in Europa.



12



11

Auch als **Brennholz** ist Eichenholz hervorragend geeignet.

